

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 117 (1976)

Rubrik: Dä Sakerlänt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dä Sakerlânt

Dr Zeche luegd zum Socke-n-uisse
und Franse a de Hosebei,
as eb er miäßd uf 's Land go muise
und schlafe zwisched Struich und Stei,
drzue e miäde Schlorpigang
und d'Haar e halbe Meter lang.

Dr Vatter tarf keis Wertli säge
und d'Muetter nid e luite Ton.
Er isch zum voruis scho drgäge,
dä prächtig und dä einzig Sohn.
Nur etze wird's um hibschli schwär,
er sett und mueß is Militär.

Was nitzd diä gruisig Wued im Ranze,
si wird de nach und nach scho chuel,
das eister Näbetuisetanze,
ai das vertriibd d'Rekruiteschuel.
Eh lueg, er chund i Urlaib hei
mid gradum Rigge, stramme Bei.

Und etze chamme mid um rede.
Er luegd eim offe frindlich aa.
Im Dorf, das gsehd bimeid e jede,
das isch e flotte junge Maa.
Und mänge dänkd, dä hätti schiär
nu Rasse gnueg fir Offiziär.

Jä Sakerlânt, was chamme gwahre,
am Pfeister, dett im Herrehuis,
es Meitili mid blonde Haare,
das luegd all Abig nachum uis.
Und chund er einisch nid verbii,
de briägged äs und schlafd nid ii.

J. v. M.